

Nationalrat
03.3148
Interpellation Brunner Toni
BUWAL. Stellen- und Kostenentwicklung

Wortlaut der Interpellation vom 21. März 2003

Der Bundesrat wird aufgefordert, in Bezug auf die Stellen- und Kostenentwicklung des Buwal Transparenz zu schaffen und die folgenden Fragen zu beantworten:

- a) Über wie viele Stellenprozente verfügt das Buwal heute, und wie viele Mitarbeiter beschäftigt es?
- b) Wie ist die Entwicklung im Personalbereich seit Schaffung des Buwal 1989 verlaufen? Wie ist die Entwicklung im Personalbereich seit der Angliederung ans UVEK 1998 verlaufen?
- c) Wie gliedert sich die personelle Entwicklung seit 1998? Wo wurden neue Stellen geschaffen? Wie viele der neu geschaffenen Stellen sind ursprünglich als "befristet" ausgeschrieben worden? Welche neuen Abteilungen bzw. Sektionen wurden seit 1998 geschaffen?
- d) Wie haben sich die Kosten im Personalbereich seit 1989 entwickelt? Wie haben sich diese Kosten seit 1998 entwickelt?

Mitunterzeichnende

Baader Caspar, Maurer (2)

Begründung

Nachdem das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) 1989 geschaffen wurde, um die Aufgaben des Bundes im Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz sowie im Forstwesen wahrzunehmen, ist das Amt 1998 dem UVEK angegliedert worden, um dem Prinzip der so genannten nachhaltigen Entwicklung verstärkt Rechnung zu tragen. Es ist anzunehmen, dass im Zuge einer immer stärkeren strategischen Ausrichtung auf dieses Prinzip nicht nur zusätzliche Stellen geschaffen und Kosten verursacht, sondern auch ganze neue Abteilungen bzw. Sektionen aufgebaut wurden. Verschiedene Gesetzesentwürfe der letzten Zeit (z.B. Naturgefahren, Landschaftspärke...) verstärken diesen Eindruck. Der Bundesrat ist gehalten, in diesen Fragen Transparenz zu schaffen.

Antwort des BundesratesZu Frage a

Das BUWAL verfügt heute über 267.5 Stellen (Stand 2002), die durch 333 Personen besetzt sind. Primäre Steuerungsgrösse ist der verfügbare Personalkredit, der eine effizientere Steuerung der Personalausgaben erlaubt, und nicht mehr wie früher der bewilligte Personalbestand (Etatstellen).

Zu Frage b

Entwicklung des Personalbestandes (Etatstellen) und des Personalkredites seit der Schaffung des BUWAL im Jahr 1989. Die Personalkosten (Personalbezüge ohne Arbeitgeberbeiträge) beinhalten auch Stellen für Praktikantinnen und Praktikanten, Erwerbsbehinderte und Lehrlinge:

	Etatstellen	Hilfskräfte- stellen	Total	Kosten°
1989	243.0	19.8	262.8	23'326'816
1990	266.0	28.6	294.6	26'168'713
1991	266.7	21.6	288.3	30'246'428
1992	270.0	31.1	301.1	33'686'314
1993	269.0	28.6	297.6	34'727'922
1994	274.0	30.0	304.0	35'696'615
1995	277.5	30.0	307.5	36'107'333
1996	285.5	30.0	315.5	37'187'577
1997	317.0		317.0	37'833'787
1.1.98 Transfer BUWAL ins EVED*				
1998	258.1			31'975'960
1999	267.3			33'101'781
2000	256.0			32'542'932
2001	262.0			33'462'306
2002	267.5			34'585'212

° Personalbezüge ohne Arbeitgeberbeiträge

* Mit dem Transfer des BUWAL ins EVED am 1. Januar 1998 wurde die Landeshydrologie und –geologie mit 58,9 Stellen ins BWG (Bundesamt für Wasser und Geologie) verschoben.

Zu Frage c

Das BUWAL hat 1999 eine Reorganisation eingeleitet, die 2002 abgeschlossen wurde. Diese Reorganisation hatte zum Ziel, die Führungsspanne zu verkleinern, die Führungsstruktur an die heutigen Anforderungen anzupassen und die Koordination auf der Ebene der Kernprozesse sowohl innerhalb des BUWAL als auch nach aussen

(andere Ämter, Kantone, Wirtschaft, Politik) zu verbessern. Bei der Reorganisation wurde auf die bisherigen Hauptabteilungen verzichtet. Mit der Reorganisation wurde dem BUWAL folgende neue Struktur gegeben:

Der Direktor und die drei Vizedirektoren bilden die Geschäftsleitung des BUWAL. Die beiden Abteilungen Internationales und Kommunikation werden durch den Direktor geführt. Ein Vizedirektor führt die Abteilungen Forstdirektion, Natur und Landschaft, Gewässerschutz und Fischerei; ein weiterer Vizedirektor leitet die Abteilungen Koordination und Ressourcen sowie Recht; einem dritten Vizedirektor sind die Abteilungen Abfall, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung und NIS, Stoffe / Boden / Biotechnologie, Ökonomie und Forschung sowie die beiden Sektionen Altlasten und Tankanlagen sowie Sicherheitstechnik unterstellt.

Gegenüber der Struktur von 1999 wurden:

- der Direktionsstab, Politik und Instrumente der Koordination sowie die Ressourcen und Logistik zur Abteilung Koordination und Ressourcen zusammengeführt,
- aus den beiden Abteilungen Natur und Landschaft eine Doppelabteilung mit einer gemeinsamen Abteilungsgeschäftsleitung geschaffen,
- die Abteilung Sicherheitstechnik und Altlasten in die beiden Sektion Altlasten und Tankanlagen sowie Sicherheitstechnik aufgesplittet,
- aus der Sektion Klima und der Abteilung Nachhaltige Entwicklung die Abteilung Ökonomie und Forschung geschaffen.

Durch die Reorganisation konnte die Anzahl der Vizedirektoren um zwei, die Anzahl Abteilungen ebenfalls um zwei reduziert werden. Die Anzahl Sektionen blieb in dieser Periode weitgehend unverändert.

Als neue bzw. neustrukturierte Sektionen findet sich in der Abteilung Luftreinhaltung und NIS die Sektion Nichtionisierende Strahlungen (NIS), in der Abteilung Koordination und Ressourcen die Sektion Kantone, NGO und Raumordnung, die Sektion Departement und Parlament sowie in der gleichen Abteilung der Bereich Organisationsentwicklung.

Es wurde keine befristete Anstellung in unbefristete Etatstellen umgewandelt.

Zu Frage d

Siehe Tabelle zu Frage b.